

Vorwort

Die antiken Traditionen europäischer politischer Theorie und Philosophie sind exemplarisch mit den Namen von Plato, Aristoteles, Cicero und Augustinus verbunden. Aber auch andere Texte und Schriften inspirieren bis heute neue Entwürfe und Überlegungen in den Diskursen des Politischen. Neben der antiken Rhetorik, dem Drama oder biblischen Großerzählungen wie dem Exodus ist hier auch das Neue Testament zu nennen. Seine Neuentdeckung aus der Perspektive einer Philosophie des Politischen steht noch am Anfang. Entsprechend vielfältig sind die Anregungen und Positionen des vorliegenden Sammelbandes.

Seine Beiträge gehen im Wesentlichen auf einen interdisziplinären Workshop zurück, der im Herbst 2009 an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock stattfand. Die Tagung, die unter dem Thema „Das Neue Testament und die Zukunft des Politischen“ stand, wurde von der Stiftung Forum für Verantwortung gefördert. Neben dem Dank für diese Unterstützung steht mein Dank an die Herausgeber der ReligionsKulturen für die Aufnahme in diese Reihe, aber auch an Herrn Kollegen Christian Strecker und Frau Andrea Siebert für ihre umsichtigen Formatierungsarbeiten.

Eckart Reinmuth